



Organisatorisches zur Generalversammlung

Stimmberechtigte Aktionärinnen und Aktionäre, die an der EWU-Generalversammlung teilnehmen, werden gebeten, ihre Zutrittskarten bis Freitag, 2. Mai 2025 mit beigelegtem Anmeldeformular anzufordern.

Vertretungen können gemäss den Weisungen auf dem Anmelde- und Stimmweissungsformular ausgeübt werden.

Die Aula im Oberstufenzentrum Haslen an der Schulhausstrasse ist am Freitag, 9. Mai 2025 ab 17.30 Uhr geöffnet. Parkplätze stehen bei den Schulhäusern zur Verfügung.

Nach der Generalversammlung wird ein Nachtessen serviert.

Das Aktienregister bleibt ab dem 8. April bis 11. Mai 2025 geschlossen.

Einladung

Zur 119. ordentlichen Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre am **Freitag, 9. Mai 2025, 18.30 Uhr, Aula Oberstufenzentrum, Uznach**

Traktanden

1. **Begrüssung**
Bezeichnung des Protokollführers
Wahl der Stimmzähler
Festlegung der Beschlussfähigkeit
2. **Jahresrechnung 2024**
 - 2.1 **Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Geschäftsjahr.**
Antrag des Verwaltungsrates:
Genehmigung gemäss Bericht auf Seite 2–15
 - 2.2 **Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle**
Antrag des Verwaltungsrates:
Genehmigung gemäss Bericht auf Seite 23
 - 2.3 **Entlastung des Verwaltungsrates**
Antrag des Verwaltungsrates:
Entlastung
3. **Beschlussfassung über die Gewinnverwendung**
Seite 22
4. **Wahlen Revisionsstelle**
Aegerter + Brändle, Rapperswil-Jona AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung
5. **Allgemeine Umfrage**

Uznach, 20. März 2025

Für den Verwaltungsrat:
Roland Gmür, Präsident

119. JAHRESBERICHT

Geschäftsjahr vom 1. Januar – 31. Dezember 2024

Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre

Wir freuen uns, Ihnen den 119. Jahresbericht in der Geschichte der EWU AG vorlegen zu können – ein weiteres Kapitel im inzwischen 120-jährigen Bestehen Ihrer Aktiengesellschaft. Fast genau ein Zehntel dieser erfolgreichen Unternehmensgeschichte wurde von Stephan W. Steiner geprägt, der seit 2013 bis Ende 2024 als Geschäftsführer wirkte und bis zum Sommer 2025 weiterhin seine Dienste für die EWU AG zur Verfügung stellen wird.

Der Wandel in der Energieversorgung ist heute spürbarer denn je. Ausgelöst durch die Energiekrise infolge des Kriegsgeschehens in Europa, die Reduktion der Kernenergie und die verstärkte Ausrichtung auf erneuerbare Energien, verändert sich das gesamte Umfeld. Auch Faktoren wie der Energiemarkt, elektrischer Mobilität und die fortschreitende Digitalisierung der Verteilnetze beeinflussen den Sektor. Während das Verteilnetz eines lokalen Elektrizitätswerks über Jahrzehnte hinweg eine «Einbahnstrasse» war, wird es durch die zunehmende Zahl an dezentralen Stromproduzenten, wie etwa PV-Anlagen, zunehmend zum «Gegenverkehr» gezwungen. Diese Entwicklung stellt neue Anforderungen an unser Netz. Um das oberste Ziel eines Energieversorgers – die Gewährleistung



Roland Gmür, Verwaltungsratspräsident

der Versorgungssicherheit für unsere Kundschaft – jederzeit zu gewährleisten, sind kontinuierliche Investitionen in die Netz-Infrastruktur sowie zusätzliche Massnahmen zur Regelung und Absicherung des Energieflusses unerlässlich. Nur so können wir die zuverlässige und sichere Stromversorgung auch in einem dynamischen Umfeld garantieren.

Wenn wir einleitend vom steten Wandel sprechen, so hat sich in den letzten Jahren leider etwas nicht gewandelt: der Fachkräftemangel. Auch die EWU AG bleibt hiervon nicht verschont. Sie setzt darum alles daran, neue Fachkräfte zu gewinnen und als Ausbildungsbetrieb den eigenen Nachwuchs auszubilden und zu fördern – wie etwa mit der Einstellung eines Lernenden als Solarinstallateur EFZ. Dieser Beruf kann seit Mitte 2024 in einer 3-jährigen Lehre erlernt werden.

Stromversorgungs-Gesetz und die EWU AG

Am 9. Juni 2024 hat die Schweizer Stimmbevölkerung mit Zweidrittelmehrheit das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien angenommen. Die Vorlage schafft die Grundlagen, um in der Schweiz rasch mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Sonne, Wind oder Biomasse zu produzieren. Das verringert die Abhängigkeit von Energieimporten wie auch das Risiko von kritischen Versorgungslagen. Um der Strombranche genügend Zeit für die Umsetzung von Massnahmen zu geben, setzt der Bundesrat die Gesetzesänderungen mit der Verordnung gestaffelt ab Jahresbeginn 2025 in Kraft.

Was bedeutet dies für die EWU AG?

In der Grundversorgung sind Mindestanteile an inländischer, erneuerbarer Energie vorgeschrieben. Die Herausforderungen liegen in der Beschaffung der Energie und der Herkunftsnachweise sowie der Preisbildung der entsprechenden Stromprodukte in der Grundversorgung.

Die lokalen PV-Produzenten in Uznach sollen bei der Bildung von Eigenverbrauchs- und lokalen Energiegemeinschaften professionell beraten und unterstützt werden. Neu sind dabei auch Zusammenschlüsse zwischen mehreren Liegenschaften mög-

lich. Dabei muss eine effiziente Einbindung in die administrativen Prozesse sichergestellt werden.

Das Gesetz verlangt vom EWU bei Kunden Effizienzmassnahmen umzusetzen, welche 2026 zu Stromeinsparungen von einem Prozent des Stromverbrauchs führen. Die Herausforderungen liegen bei der Festlegung geeigneter Massnahmen und dem Erfolg, diese auch an die Kundschaft zu bringen.

Stromversorgung Schweiz

Das Schweizer Stromjahr 2024 verzeichnete Rekordwerte im Stromexport. Dieses Rekordhoch fusst auf den günstigen Wetterbedingungen und dem Ausbau der inländischen Stromproduktion.

Mit diesem kurzen Überblick kehren wir zur EWU-Geschäftstätigkeit zurück, welche ebenfalls Rekordwerte verzeichnete, nämlich in der Rücknahme von Strom aus privaten PV-Anlagen. Davon berichten wir unter der Rubrik Energie.



Patrick Schönenberger und Roger Baumgartner in der neuen Trafostation St. Josef.

Verteilnetz



Das Verteilnetz bildet das Kerngeschäft und die wertvolle Substanz der EWU AG. Während im Vorjahr infolge Verzögerungen bei Baugesuchen weniger als geplant investiert werden konnte, sind im Jahr 2024 grössere Investitionen vorgenommen worden. Geschäftsführer Stephan W. Steiner übernahm während des vergangenen Jahres auch die Leitung des Verteilnetzes, weil der bisherige Leiter zur Führung eines Elektrizitätswerkes in seiner Wohnregion berufen wurde.

Ab Januar 2025 ist Roger Baumgartner neuer Leiter des Verteilnetzes. Roger Baumgartner hat eine Grundausbildung



Roger Baumgartner

als Netzelektriker mit verschiedenen Weiterbildungen absolviert. Zuletzt erwarb er das Diplom zum Netzelektriker-Meister. Der 42-jährige Roger Baumgartner wechselt von der Axpo Grid AG zu unserem Werk.

Im Folgenden stellen wir einige Schwerpunkte der Investitionen im Verteilnetz vor:

Totalsanierung Trafostation St. Josef

Die «Eingeweide» der 35 Jahre alten Trafostation St. Josef mit ganzer Mittelspannungsstation und sämtlichen Schaltanlagen wurden erneuert. Neu wird die Energie in der Trafostation St. Josef von zwei Seiten her eingespeist. Neben der Zulieferung der Energie von der Grynau besteht neu auch vom Uznaberg eine Einspeisung. Dadurch erhöht sich die Versorgungssicherheit für Uznach West.

Rund eine halbe Million Franken wurde für die Erneuerung und den Ausbau der Trafostation investiert.

Erschliessung Ausserhirschland mit Migros

Neben der Aldi-Liegenschaft baut die Migros ihr neues Einkaufscenter. Weiter werden in der Nachbarschaft auf der grünen Wiese ein Industriegebäude sowie Wohn- und Gewerbebauten erstellt.

Weil die Bauten auf der noch unerschlossenen Wiese entstehen, musste der Baustrom von der entfernten Federwies-Trafostation zugeführt werden. Die entsprechenden provisorischen Leitungen wurden bauseits erstellt.

Im Migros-Gebäude baut die EWU AG eine eigene Trafostation, welche für das ganze Areal Uznach West von grosser

Bedeutung sein wird. Mit dieser Trafostation sollen auch künftige Parkplätze mit E-Ladestationen bedient werden.

Die Gesamtinvestitionen für die EWU AG belaufen sich auf rund eine Million Franken.

Neuerschliessung der Speerstrasse

Ein Kabelschaden führte im abgelaufenen Jahr zu einem Ausfall des Versorgungsnetzes in der Speerstrasse. Dadurch musste kurzfristig das Muffennetz ersetzt und die Hausanschlüsse erneuert werden. Die Neuerschliessung der Speerstrasse verursachte Kosten von 200'000 Franken.

Auf dem Weg zum intelligenten Netz

Im vergangenen Jahr wurde ein Smart Grid Pilotprojekt gestartet, welches Ende 2025 in den Testbetrieb gehen wird. Um auf den anhaltenden Zubau von dezentralen Produktionsanlagen und der steigenden Anzahl von Verbrauchern wie Wärmepumpen und Elektrofahrzeugladestationen zu reagieren, müssen die Netze nicht nur ausgebaut, sondern auch intelligenter oder «smarter» werden. Dazu muss das Netz in der IT abgebildet werden. Es entsteht ein digitaler Zwilling. Smart Meter und weitere Sensoren liefern wichtige Daten über die Auslastung des Netzes. Mithilfe von künstlicher Intelligenz werden Massnahmen ergriffen, welche die Einspeisung und den Verbrauch so steuern, dass eine Über-

lastung des Netzes verhindert werden kann. Ein Beispiel: Die Wetterprognosen sagen einen sonnigen Tag voraus. Elektrische Wärmeerzeuger, Ladestationen und Speicher werden nun im Netz zeitlich und örtlich so gesteuert, dass der Strombezug dann erfolgt, wenn die Produktion am grössten ist.

Eine wichtige Grundlage bilden die Smart Meter. Bereits heute sind 96 Prozent der Zähler im Netz der EWU AG fernablesbar, was eine erhebliche Effizienzsteigerung bei der Datenerfassung und -verarbeitung bedeutet. 25% der Zähler entsprechen bereits dem neuesten, gesetzlich vorgeschriebenen Standard. Ende 2025 werden es bereits 40% sein. Das Stromversorgungsgesetz fordert bis Ende 2027 eine Abdeckung von 80%.

Die Smart Grid Plattform liefert schliesslich wertvolle Informationen über potenzielle Engpässe im Netz und kann frühzeitig aufzeigen, wo Massnahmen an der Infrastruktur ergriffen werden müssen. Mit dem Aufbau dieses intelligenten Netzes ist die EWU AG gut positioniert, um die Herausforderungen der Energiezukunft effizient zu meistern.



Energie

Der Energieverkauf und Netzabsatz waren auch im Jahre 2024 leicht rückläufig. Aus dem Netz der EWU AG wurden im vergangenen Jahr 35,8 GWh Strom geliefert. Das sind 1,8% weniger als im Vorjahr. Dies ist auf den gestiegenen Eigenverbrauch des lokal produzierten Stroms zurückzuführen. Die Einspeisung von lokaler, erneuerbarer Energie nahm um 36,5% auf 2,7 GWh zu. Davon nahm die EWU AG 2,4 GWh ab.

Dreiviertel der abgesetzten Energie konnte durch die EWU AG geliefert werden. Das waren 26,8 GWh, davon 23,7 GWh über die Grundversorgung und 3,1 GWh für freie Marktkunden.

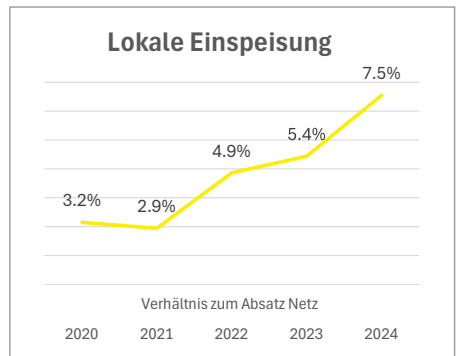
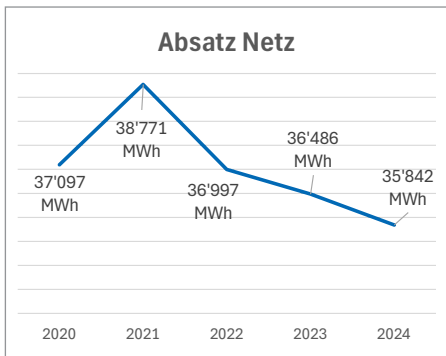
Auch die Strompreise sinken weiterhin in Uznach. Durch den über drei Jahre gestaffelten Einkauf der Energie konnte die

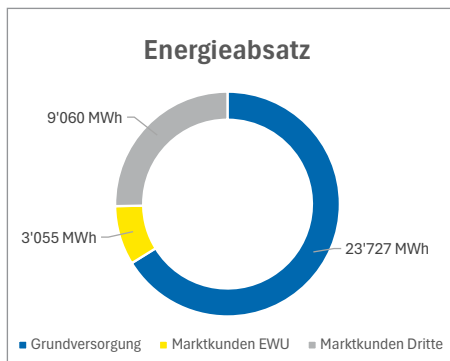
EWU das Hochschnellen der Energiepreise hervorgerufen durch den Ukrainekrieg merklich glätten. Dies hat zur Folge, dass bei kurzfristig sinkenden Preisen die Tarifsenkungen ebenfalls ausgeglichener erfolgen.

Der Energieeinkauf durch die Plattform iStrom AG, der 35 schweizerische Energieversorgungsunternehmen angeschlossen sind, hat sich wiederum bewährt. Durch den gemeinsamen Einkauf profitiert die EWU AG im Markt von der vorausschauenden und adaptiven Beschaffungsmethodik der iStrom AG.

Mehr Energie aus Uznach

Wie die Grafik veranschaulicht, steigen die Energielieferungen aus PV-Anlagen in Uznach alljährlich an. Dies war und ist gewollt, um auch die Energiestrategie 2050 erfüllen zu können.





Die EWU AG nimmt die Energie von den lokalen Produzenten ab, wenn diese die Energie nicht an Dritte verkaufen wollen. Der merkliche Anstieg der Rücklieferungen aus PV-Anlagen führt dazu, dass Energie geliefert wird, auch wenn der Markt selbst über grosse Energiemengen verfügt. Damit nimmt die EWU AG Energie zu guten Preisen ab, welche sie aber zu deutlich schlechteren Marktpreisen verkaufen muss. Von März bis Oktober war dies regelmässig der Fall.

Die 16,15 Rp. Rückliefervergütung pro Kilowattstunde im Jahr 2024 verursachten daher für die EWU AG ungedeckte Kosten. Deshalb wurde für das Jahr 2025 ein Systemwechsel vollzogen, indem sich der Rückliedertarif am vom Bundesamt für Energie publizierten Referenzmarktpreis orientiert. Die Kunden der EWU AG profitieren im Jahr 2025 von einem freiwilligen Aufschlag auf den Referenzmarktpreis von 40%.

Gebäudetechnik



Der Bereich Gebäudetechnik, wozu Energiesysteme mit PV-Anlagen, Batteriespeicher, Ladestationen und Wärmepumpen, aber auch Installationen und Kundenservice zählen, hat letztes Jahr unter dem Fachkräftemangel gelitten. Die Umsatzzahlen des Vorjahres konnten wegen fehlenden Personals und damit geringer Akquisitionstätigkeit nicht erreicht werden. Zudem hat sich der Solar-express gesamtschweizerisch verlangsamt, was den Margendruck erhöht. Trotzdem hält die EWU AG an ihrer Strategie fest, intelligente Energiesysteme anzubieten, statt möglichst viele Panels auf den Dächern zu platzieren. Der Fokus liegt darin, dass Kunden mit unseren Lösungen ihren selbst produzierten Strom maximal nutzen, damit ihren Lebenskomfort erhöhen und gleichzeitig Geld sparen können. Kunden des EWU erhalten mehr als nur eine PV-Anlage!

Der bewusste Fokus auf Energiesysteme führte dazu, dass weniger grosse Installationsprojekte akquiriert und realisiert wurden. Unverändert blieben die Aktivitäten im Kundenservice inklusiv kleineren Installationsprojekten, um vor Ort der schnelle, kompetente und zuverlässige Ansprechpartner für unsere Stromkunden zu sein. Diese Dienstleistung wird von den Kunden geschätzt und führte zu einer guten Auslastung des Teams.

Kundenportal und Kundencenter

Die EWU AG erarbeitete sich im Geschäftsjahr einen neuen Webauftritt. Die Homepage ist ganz auf unsere Kunden ausgerichtet. Im Kundenportal können viele Informationen und wertvolle Anregungen abgeholt werden. Sämtliche Formulare für Adressänderung etc. sind jederzeit abrufbereit. Benutzen Sie das neue Kundenportal und sparen Sie damit Zeit.

Ebenfalls haben wir im Herbst 2024 das Kundencenter im Städtchen umgebaut. Aus dem ehemaligen Verkaufsgeschäft war vor Jahren ein Kundencenter mit Angebot diverser Artikel des elektrischen Bedarfs entstanden. Auf Letzteres ver-



Website EWU

zichtet die EWU AG und bietet neu im Erdgeschoss ein Besprechungszimmer zur Kundenberatung. Ebenso wurde ein zusätzlicher Büroplatz eingerichtet, womit die Leitung, Administration und der Finanzbereich auf einer Etage tätig sind.



Blick vom neuen Besprechungszimmer ins Kundencenter



Fabrizio Vitali in der Ausbildung als Solarinstallateur EFZ

Team EWU

Geschäftsleitung

Wie bereits im Vorwort erwähnt, übergab Ende Jahr Stephan W. Steiner die Führung der Geschäftsleitung, um Mitte 2025 die Frühpension anzutreten. Als Nachfolger wählte der Verwaltungsrat Patrik Schönenberger aus Gossau SG.

Ab 1. Januar 2025 setzt sich die Geschäftsleitung wie folgt zusammen:

- Patrik Schönenberger, Geschäftsführer
- Roman Egli, Leiter Finanzen und Verwaltung
- Fabian Loop, Leiter Gebäudetechnik
- Roger Baumgartner, Leiter Verteilnetz

Patrik Schönenberger ist seit dem 1. Oktober 2024 für die EWU AG tätig und trägt ab dem 1. Januar 2025 die Hauptverantwortung für das Unternehmen.



Patrik Schönenberger,
neuer Geschäftsführer

Patrik Schönenberger hat an der ETH Zürich Elektrotechnik studiert und besitzt ein Nachdiplom als Wirtschaftsingenieur. Er bildete sich wie Stephan W. Steiner an der Universität St. Gallen im Bereich EVU-Management Energieversorgung weiter. Er leitete vor dem EWU fünf Jahre lang die Stadtwerke Gossau SG und war vorher bei der Siemens und Huber+Suhner AG in verschiedenen Führungspositionen auf Bereichs- und Geschäftsleitungsebene tätig. Die neue Aufgabe mit der unternehmerischen Tätigkeit in einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft im Bereich der Energieversorgung reizt ihn besonders.

Der 56-jährige Patrik Schönenberger ist verheiratet und Vater von einem Sohn. Seine Hobbys nennt er Musik hören und spielen. Er spielt mit seiner Geige klassische Werke und hört auch gerne Rock und zwischendurch auch einmal Schlager und Volksmusik. Sportlich ist er als Jogger unterwegs und als Fotograf schiesst er Bilder für den Leichtathletikclub Gossau, wo sein Sohn trainiert.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagiert er sich im katholischen Kollegium des Kantons St. Gallen, u.a. auch als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.

Wir wünschen Patrik Schönenberger in seiner neuen Tätigkeit beim EWU viel Erfolg und Befriedigung.



Stephan W. Steiner

Dank an Stephan W. Steiner

Ein Zehntel der Geschichte der EWU AG prägte Stephan W. Steiner mit und auf seinen Wunsch hin wird er Mitte Jahr in Frühpension gehen. Wer aber Stephan W. Steiner kennt, weiss mit Sicherheit, dass er sich kaum im eigenen Haushalt ausbreiten will. Vielmehr wird er seine Projekte aus der früheren Selbständigkeit weiter- oder zu Ende führen.

Stephan W. Steiner hat unser Versorgungsunternehmen erfolgreich geführt und die Herausforderungen der Energieversorgung mit grossem Engagement gemeistert. Von seinem Engineering-Fachwissen und seinem technischen Know-how hat die EWU AG stark profitiert. Er war sehr zuverlässig, flexibel und immer sattelfest: Seine erarbeiteten Lösungen und seine ausgewählten Technikprodukte erwiesen sich für die EWU AG als goldrichtig. Dank Stephan W. Steiner

ist es der EWU AG gelungen, im digitalen Bereich, im Messwesen und bei der Umsetzung der Vorgaben für ein modernes Verteilnetz vorne dabei zu sein.

Stephan W. Steiner war ein stiller, sehr fleissiger Schaffer und immer absolut loyal gegenüber dem Verwaltungsrat. Für sein erfolgreiches Wirken mit bescheidener Art gilt ihm der grosse Dank der EWU AG.

Ausbildung

Die EWU AG ist seit jeher ein erfolgreicher Ausbildungsbetrieb. In der Installationstechnik wie im Verteilnetz bieten wir Ausbildungsplätze. Neu bietet die EWU AG auch die Ausbildung zum Solarinstallateur EFZ an. Fabrizio Vitali (siehe Bild Seite 10) hat im August die dreijährige Lehre begonnen. Die Lehre gefällt ihm nach eigenen Aussagen ausgezeichnet. Mit diesem Ausbildungsangebot mit der schweizweit ersten «Solarlehre» setzt sich die EWU AG bewusst für neue Fachkräfte ein.

Abnor Qatani, der bei der EWU AG schon eine Ausbildung als Montageelektriker erfolgreich absolviert hat, bildete sich mit einer Zusatzlehre zum Netzelektriker EFZ aus, welche Prüfung er mit bestem Erfolg bestand. Wir gratulieren Abnor Qatani und freuen uns, dass er neu unser Team Verteilnetz verstärkt.

Finanzen

Das Geschäftsjahr 2024 der EWU AG war geprägt von hohen Investitionen ins Verteilnetz. Die Nettoausgaben betragen 1,8 Mio. Franken, also 1,4 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Diese Investitionen können nicht einfach aus dem Cashflow, sondern müssen über die Reserven finanziert werden.

Der Betriebsertrag 2024 liegt bei 11,6 Mio. Franken (+0,8 Mio.). Zum Wachstum haben wesentlich der Energieertrag und die Systemdienstleistungen beigetragen, welche auch entsprechend höher auf der Aufwandseite ausfallen. Die Energie musste also teurer eingekauft werden. Die Systemdienstleistungen werden durch den Bundesrat festgelegt und dienen dem sicheren und stabilen Betrieb der Übertragungsnetze und wirken sich damit nicht auf den direkten Erfolg der EWU AG aus. Der Dienstleistungsertrag liegt mit 1,6 Mio. Franken rund 950'000 Franken unter dem Vorjahr. Die Abkühlung im Markt für Solaranlagen und weniger Kapazitäten infolge Personalmangel haben zu diesem Rückgang geführt, wobei die beiden Vorjahre ausserordentlich positiv ausgefallen waren.

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt bei 1,36 (im Vorjahr 1,49) Mio. Franken. Nach Abschreibungen von rund 700'000 Franken erzielt die EWU AG

einen soliden Jahresgewinn von 854'244 Franken, was rund 67'000 Franken unter dem Vorjahr liegt.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung von 15 Franken auf 200 Franken. Der Aufwand für die Jahresdividende beläuft sich damit auf 475'200 Franken. Den freien Gewinnreserven werden 400'000 Franken (Vorjahr 500'000) zugewiesen.

Wie eingangs erwähnt, hat die EWU AG im Jahre 2024 rund 1,8 Mio. Franken in die Verteilnetzanlagen investiert. Die Investitionen in das Verteilnetz sind entscheidend, um den steigenden Anforderungen der Energiewende gerecht zu werden. Gemäss der Energiestrategie 2050 des Bundesrates wird der Investitionsbedarf ins Verteilnetz gesamtschweizerisch auf 30 bis 66 Milliarden geschätzt. Auch die EWU AG wird in den kommenden Jahren weiterhin überdurchschnittlich viel investieren müssen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich an acht Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu erledigen und die Strategie zu finalisieren. Der Personalbereich mit der Neubestellung der Geschäftsleitung, die Umsetzung des Bundesgesetzes über die Stromversorgung und die steten Veränderungen im Versorgungsmarkt nahmen mehr Zeit als in der Vergangenheit in Anspruch. Das Investitionsvolumen im Verteilnetz und die laufende Digitalisierung waren weitere Themen, die behandelt werden mussten. Im Mittelpunkt steht immer die Unternehmensstrategie. Der Energiemarkt bewegt sich laufend, entsprechend werden regelmässig Synergiemöglichkeiten geprüft, Kooperationen angedacht und abgeklärt.

Dank

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz für die EWU AG. Ganz besonders gilt der Dank unserem abtretenden Geschäftsführer Stephan W. Steiner, der sich in den letzten Jahren mit ganzer Kraft für die EWU AG eingesetzt und viel zum Erfolg des Unternehmens beigetragen hat.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, und der ganzen Kundschaft gilt unser Dank für die Treue zu Ihrem EWU! Wir freuen uns, sie am 9. Mai 2025 zur 119. Generalversammlung in der Aula des Oberstufenzentrums Uznach begrüssen zu dürfen.

Uznach, 20. März 2025
Für den Verwaltungsrat
Roland Gmür, Präsident

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2024

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven	Fr.	Fr.
Kassen	1'850.65	1'651.25
PostFinance	444'989.40	1'128'097.48
Bank Linth	106'985.58	135'337.05
St. Galler KB	1'001'987.52	147'820.49
Total Flüssige Mittel	1'555'813.15	1'412'906.27
Debitoren Energie	2'057'059.36	1'739'693.26
Debitoren Installation	397'796.31	246'270.03
Delkredere	-219'800.00	-190'400.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'235'055.67	1'795'563.29
Guthaben Verrechnungssteuern	22'595.84	11'579.70
Total übrige kurzfristige Forderungen	22'595.84	11'579.70
Materialvorräte	411'100.00	573'100.00
Angefangene Arbeiten	40'075.81	98'406.14
Total Vorräte u. nicht fakt. Leistungen	451'175.81	671'506.14
Transitorische Aktiven	119'303.56	95'111.17
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	119'303.56	95'111.17
Total Umlaufvermögen	4'383'944.03	3'986'666.57
Wertschriften	1'559'291.98	322'528.78
Festgeld SGKB	0.00	2'200'000.00
Gerätepartnerdarlehen EEV	7'000.00	3'000.00
Arbeitgeberbeitragsreserve	200'000.00	200'000.00
Total Finanzanlagevermögen	1'766'291.98	2'725'528.78
Total Anlagen Installation	6.00	6.00
Total Anlagen Fachgeschäft	0.00	2.00
Total Anlagen übrige	2.00	2.00
Total mobile Sachanlagen	8.00	10.00
Total Anlagen Verteilnetz	6'738'768.09	5'613'310.61
Total Liegenschaften	340'002.00	340'002.00
Total immobile Sachanlagen	7'078'770.09	5'953'312.61
Total Anlagevermögen	8'845'070.07	8'678'851.39
Total Aktiven	13'229'014.10	12'665'517.96

per 31. Dezember 2024

	Berichtsjahr	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Passiven		
Kreditoren	302'628.10	99'641.90
Anzahlungen von Stromabonnenten	2'392.21	2'129.48
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	305'020.31	101'771.38
Verbindlichkeiten Dividenden Vorjahre	3'571.75	2'008.50
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	0.00	104'399.63
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'571.75	106'408.13
Transitorische Passiven	948'536.85	912'142.61
Rückstellungen kurzfristig	84'700.00	70'400.00
Kurzfristige Abgrenzung für Steuern	134'100.00	153'500.00
Total passive Rechnungsabgr. und kurzfr. Rückstellungen	1'167'336.85	1'136'042.61
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'475'928.91	1'344'222.12
Rückstellungen langfristig	623'000.00	818'000.00
Rückstellung Arbeitgeberbeitragsreserve	200'000.00	200'000.00
Wertschwankungsres. kot. Wertschriften	70'000.00	0.00
Total langfristige Rückstellungen	893'000.00	1'018'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	893'000.00	1'018'000.00
Total Fremdkapital	2'368'928.91	2'362'222.12
Aktienkapital	240'000.00	240'000.00
Total Grundkapital	240'000.00	240'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	120'000.00	120'000.00
Freie Gewinnreserven	9'569'550.00	9'069'550.00
Bilanzgewinn	977'810.19	1'057'575.84
Eigene Aktien	-47'275.00	-183'830.00
Total Reserven, aufgel. Eigenkapital	10'620'085.19	10'063'295.84
Total Eigenkapital	10'860'085.19	10'303'295.84
Total Passiven	13'229'014.10	12'665'517.96

ERFOLGSRECHNUNG

vom 1. Januar 2024 – 31. Dezember 2024

	Berichtsjahr	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Netznutzung NE5b-7	3'878'222.57	3'809'405.16
Systemdienstleistungen Ebenen 5b - 7	699'073.05	167'951.68
Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)	788'691.40	803'244.69
Abgaben Fischerei & Gewässer	35'849.79	36'512.20
Abgaben an die Gemeinde	78'524.39	79'658.96
Energieertrag	4'420'327.13	3'319'914.91
Dienstleistungsertrag	1'591'907.90	2'542'404.98
Übriger Ertrag	23'272.47	34'938.98
Eigenleistungen	185'752.15	105'736.95
Ertragsminderungen	-40'130.20	-34'273.34
Betriebsertrag aus Lieferungen/Leistungen	11'661'490.65	10'865'495.17
Netznutzung vorgelagerte Netze	-1'160'410.23	-1'050'167.82
Systemdienstleistung vorgelagertes Netz	-692'593.83	-167'673.86
Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)	-787'709.42	-801'534.80
Abgaben Fischerei & Gewässer	-35'804.92	-36'495.37
Abgaben an die Gemeinde	-78'524.38	-79'658.95
Energieaufwand	-4'225'673.59	-3'181'599.13
Materialaufwand	-358'674.56	-895'160.48
Drittleistungen	-289'936.76	-447'370.04
Energie-, Materialaufwand, Dritteleistungen	-7'629'327.69	-6'659'660.45
Bruttogewinn 1	4'032'162.96	4'205'834.72
Löhne	-1'477'307.85	-1'544'523.60
Sozialversicherungsaufwand	-251'509.60	-269'304.15
Übriger Personalaufwand	-166'765.31	-115'969.00
Personalaufwand	-1'895'582.76	-1'929'796.75
Bruttogewinn 2	2'136'580.20	2'276'037.97
Raumaufwand	-133'440.00	-132'032.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Sachanl.	-58'485.81	-95'596.33
Fahrzeug- und Transportaufwand	-56'124.43	-50'079.16
Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewillig.	-35'975.15	-34'885.09
Durchleitungsentschädigungen	-2'766.75	-600.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	-4'477.10	-5'855.10
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-427'828.67	-427'645.52
Werbeaufwand und Marketing	-58'056.10	-36'047.43
Übriger Betriebsaufwand	-1'318.25	-3'226.65
Sonstiger Betriebsaufwand	-778'472.26	-785'967.28

	Berichtsjahr Fr.	Vorjahr Fr.
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschr. (EBITDA)	1'358'107.94	1'490'070.69
Abschreibungen	-683'746.93	-585'488.51
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	674'361.01	904'582.18
Finanzerfolg	25'549.34	59'538.89
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	699'910.35	964'121.07
Erfolg betriebliche Liegenschaften	203'407.56	101'980.94
Betriebliche Nebenerfolge	203'407.56	101'980.94
Ausserordentlicher Ertrag	86'860.29	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-10'850.00	0.00
Total ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg	76'010.29	0.00
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)	979'328.20	1'066'102.01
Veränderung Rückstellung Steuern	19'400.00	-4'300.00
Steuern	-144'483.85	-140'649.00
Steuern	-125'083.85	-144'949.00
Jahresgewinn	854'244.35	921'153.01

ANHANG

per 31. Dezember 2024

1. Angaben über die Gesellschaft

Firma:	Elektrizitätswerk Uznach AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Grundkapital:	CHF 240'000
eingeteilt in:	2'400 Namenaktien à CHF 100
Sitz:	Uznach

2. Angabe über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbe. der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat, bzw. von der Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat, bzw. die Geschäftsführung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

3. Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

4. Bewertung von Wertschriften

<i>Wertschriften</i>	Berichtsjahr	Vorjahr
Depot SGKB zu Kurswert	1'559'292	322'529
Festgeldanlage SGKB	0	2'200'000
Anteilscheine EEV (rückgabeberechtigt)	7'000	3'000
Arbeitgeberbeitragsreserve	200'000	200'000
Total Wertschriften	1'766'292	2'725'529

5. Eigene Anteile

<i>Eigene Aktien</i>	Stk.	bezahlter Preis	Nennwert
Bestand per 01.01.2024	55	183'830	5'500
./.. Verkäufe von eigenen Aktien bis 31.12.2024	-26	-136'555	-2'600
= Bestand per 31.12.2024	29	47'275	2'900

6. Sonstige Angaben zu Verbindlichkeiten

sonstige Angaben zu Verbindlichkeiten	Berichtsjahr	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	0	0

7. Beteiligungsrechte für Organe und Mitarbeiter

Beteiligungsrechte im direkten Eigentum von:	Berichtsjahr	Vorjahr
Verwaltungsräten / Geschäftsleitung	24	18

8. Erläuterungen zu a.o., einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Ausserordentlicher Ertrag	Berichtsjahr	Vorjahr
Überschussbeteil. Lohnausfallversicherung	9'362	-
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen (Fahrzeuge)	6'938	-
Gewinn aus Verkauf TS Felsenburg	70'560	-
Total ausserordentlicher Ertrag	86'860	-
ausserordentlicher Aufwand aus Schadenfall	-5'850	-
Erhöhung Rückstellung Garantiarbeiten	-5'000	-
Total ausserordentlicher Aufwand	-10'850	-

9. Restbetrag aus Leasingverbindlichkeiten

	Berichtsjahr	Vorjahr
AMAG, Volkswagen ID3 (Laufzeit 06.05.2028)	20'342	-
AMAG, Volkswagen ID3 (Laufzeit 16.05.2028)	20'342	-
AMAG, Volkswagen ID3 (Laufzeit 06.05.2028)	20'342	-
Total Leasingverbindlichkeiten (inkl. MwSt.)	61'026	-

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat wurden fünf weitere Aktien von der Gesellschaft an Aktionäre verkauft. Der Bestand an eigenen Aktien verringert sich somit auf 24, wodurch insgesamt 2'376 Aktien dividendenberechtigt sind.

Ansonsten sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten, bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

ANTRAG VERWENDUNG BILANZGEWINN

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Vortrag 01.01.	123'565.84	136'422.83
Reingewinn	854'244.35	921'153.01
Bilanzgewinn	977'810.19	1'057'575.84
Jahresdividende	475'200.00	434'010.00
Einlage in die freien Gewinnreserven	400'000.00	500'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	102'610.19	123'565.84

Nach Genehmigung der Jahresrechnung und des vorstehenden Antrages durch die Generalversammlung vom 9. Mai 2025 gelangt am 16. Mai 2025 die Dividende zur Auszahlung mit

Jahresdividende	200.00	185.00
Dividende brutto	200.00	185.00
./. 35% Verrechnungssteuer	70.00	64.75
Nettodividende	130.00	120.25

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung
der Elektrizitätswerk Uznach AG, Uznach

Als Revisionsstelle haben wir die auf Seite 16–21 abgedruckte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätswerk Uznach AG für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir

schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns von CHF 977'810.19 nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entsprechen.

Rapperswil, 17. März 2025

AEGERTER+BRÄNDLE
AG für Steuer-
und Wirtschaftsberatung

Urs Aegerter
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Brönimann
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

GESCHÄFTSORGANE

Stand 31. Dezember 2024

Verwaltungsrat

		Mitglied seit
Roland Gmür, Präsident	Elektro- und Wirtschaftsingenieur FH	2011
Pascal Kesseli, Vizepräsident	Unternehmer	2019
Rolf Domenig	Dipl. Ing. ETH/MBA	2019
Nicole Streuli-Fürst	Umweltwissenschaftlerin/EMBA HSG	2021
Martin Stadler	Steuerkommissär	2023

Revisionsstelle

Aegerter + Brändle, Rapperswil-Jona
AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Geschäftsleitung (bis 31. Dezember 2024)

Stephan W. Steiner	Geschäftsführer
Roman Egli	Bereichsleiter Finanzen und Verwaltung
vakant*	Bereichsleiter Verteilnetz
Fabian Loop	Bereichsleiter Gebäudetechnik

* durch Stephan W. Steiner wahrgenommen

Geschäftsleitung (ab 1. Januar 2025)

Patrik Schönenberger	Geschäftsführer
Roman Egli	Bereichsleiter Finanzen und Verwaltung
Roger Baumgartner	Bereichsleiter Verteilnetz
Fabian Loop	Bereichsleiter Gebäudetechnik



Verteilnetz
Gebäudetechnik
Energiesysteme

Elektrizitätswerk Uznach AG
Städtchen 21 · 8730 Uznach
055 285 83 83
info@ewu.ch · www.ewu.ch